

Erfahrungsbericht Marmara University WS 15/16

Vorbereitung

Als ich mit der Planung meines Auslandssemesters in der Türkei anfang, fragte ich mich natürlich, ob eine Beantragung eines Visums im Vorhinein von Nöten sei. Nach mehreren Berichten, die ich gelesen habe, fand ich heraus, dass es nicht nötig ist schon in Deutschland ein Visum zu beantragen. Also ließ ich dies auf mich zukommen. Natürlich wollte ich bestmöglich versichert sein, falls doch mal etwas im Ausland passiert. Da ich gesetzlich versichert bin, konnte ich mir von meiner Krankenkasse den T-11-Schein zuschicken lassen – dadurch war ich auch in der Türkei versichert. Da mit diesem T-11-Schein nicht alles abgedeckt wird, habe ich mich zusätzlich für eine private Auslandskrankenversicherung für den Zeitraum des Aufenthaltes entschieden. Für diese habe ich monatlich 36,- EUR bezahlt. Der nächste Schritt war natürlich, sich um einen Hinflug zu kümmern. Dies ging ganz unkompliziert über ein Vergleichsportal. Die Anreise verlief auch recht unkompliziert. Natürlich war man anfangs ein wenig überfordert mit der neuen Situation, da man die Stadt nicht kannte. Aber wie sagt man so schön „*Aller Anfang ist schwer*“.

Die ersten Tage in der Stadt habe ich damit verbracht nach einer Wohnung zu suchen, da ich mich für die ersten 6 Tage in einem Hotel einquartiert habe und habe natürlich auch die Stadt erkundet. Nach 5 Tagen hatte ich auch schon eine Wohnung gefunden und konnte nun entspannt in mein Auslandssemester in Istanbul starten. Es gab Einführungsveranstaltungen, die keine Pflicht waren, dennoch bin ich hingegangen, um auch andere Studenten kennenzulernen. Die Veranstaltungen per se waren nicht sonderlich hilfreich, da ich das meiste schon wusste, aber um mit anderen in Kontakt zu treten ist es wohl von Vorteil. Es gab ein Buddy-System, was bedeutet, dass mir bevor ich nach Istanbul geflogen bin ein türkischer Student zugewiesen wurde, den ich alles fragen konnte. Das hat mir wirklich sehr geholfen, um Organisatorisches zu bewältigen, wo ich Probleme hatte, ob es sprachlicher oder auch bürokratischer Natur war.

Unterkunft

Bevor ich nach Istanbul geflogen bin, wollte ich mir eigentlich eine Wohnung vorab suchen, wovon mir aber dringend abgeraten wurde seitens der Abteilung für Internationale Angelegenheiten. Dies beherzigte ich und buchte mir für die ersten 5 Nächte ein Hotelzimmer (sicher kann man sich auch ein Hostel suchen). Dann begann ich am zweiten Tag mit der Online-Recherche nach WG-Zimmern auf Craigslist und in sämtlichen Gruppen auf Facebook postete ich, dass ich auf Wohnungs-/WG-Suche war. Erfolgreich für mich war dann die Suche auf Craigslist nach 5 Tagen und ich zog in ein Erasmus-Haus in Kadiköy. Im Nachhinein war diese Wahl für mich nicht so optimal. Ich fühlte mich nach 1,5 Monaten unwohl in dieser WG, da dort natürlich viele verschiedene Charaktere aufeinandertreffen, die nicht unbedingt immer gut miteinander auskommen. *Als Tipp*: Überlegt euch vorher gut, ob ihr mit vielen verschiedenen Menschen auf engstem Raum für 5 Monate leben möchtet. Es gibt sicher den einen oder anderen für den genau das das Richtige ist.

Studierendenwohnheime gab es leider nicht. Das heißt also im Umkehrschluss ihr seid komplett auf euch alleine gestellt, was die Wohnungssuche angeht. Aber alles ist machbar. Ich habe für mein WG-Zimmer 370€/Monat bezahlt, was für türkische Verhältnisse tatsächlich recht teuer ist. Es geht auch viel günstiger. Als Viertel in Istanbul kann ich Kadiköy sehr empfehlen. Man kann dort in zahlreiche Bars gehen, Supermärkte sind eigentlich egal wo ihr wohnt super erreichbar, ihr seid direkt am Bosphorus. Kadiköy ist ein sehr junges und liberales Viertel. Wenn ihr jeden Abend feiern gehen möchtet, dann würde ich empfehlen nach Taksim zu ziehen, da sich dort so ziemlich alle Clubs befinden oder ihr nehmt in Kauf mit dem Dolmus (Sammeltaxi/Nachtbus) zu fahren, der direkt am Hafen hält. Als weibliche Person würde ich definitiv nicht nach Taksim ziehen, da es dort nachts/abends auch mal gefährlich sein kann, wenn man alleine nach Hause geht.

Studium an der Gasthochschule

2 Wochen nach meiner Ankunft ging dann auch die Uni los. Ich habe insgesamt 4 Kurse besucht, die so gelegen waren, dass ich 3x/Woche zur Uni musste. Der Alltag an der Uni war für mich recht unspektakulär. In den Pausen haben wir uns meist ein Tee in der Cafeteria geholt und gequatscht. Es gab auch eine Anwesenheitspflicht, die in allen 4 Kursen penibel überprüft wurde. Man musste in jedem Kurs unterschreiben, dass man anwesend ist. Dies fließt sogar bis zu 20% in deine Endnote ein. Die Kurslisten, die man sich vorher im Internet angucken kann, sind recht nutzlos. Meist erfährt man erst vor Ort zu 100% welche Kurse letztendlich wirklich angeboten werden. Die Kurse für die man sich entscheidet, kann man im System selbst eintragen. Den Zugang dazu bekommt man im International Office, wo man schon einmal hinsollte, bevor die Uni losgeht.

Die Prüfungen laufen ähnlich wie an der Viadrina ab. Man sitzt maximal weit von allen Kommilitonen weg, es gibt eine Prüfungsaufsicht, die umherläuft und man darf meist ein englisches Wörterbuch dabei haben.

An der Partneruniversität besuchte Kurse
Marketing Research
Principles of Management in Global Systems
Consumer Behaviour
Small Business Management

Ein Türkisch-Sprachkurs für Anfänger wurde angeboten, hat aber nicht direkt mit den Kursen an der Uni begonnen. Ich war 2x dort und fand ihn auch wirklich nicht schlecht, allerdings finde ich, wenn man wirklich Türkisch lernen möchte, sollte man sich für einen privaten Kurs entscheiden.

Allgemein fand ich die Uni gut, habe aber dennoch viele Unterschiede zur Viadrina feststellen müssen, was z.B. Lehrmethoden angeht. Es gab viele Gruppenarbeiten, die leider nicht funktioniert haben, da es entweder sprachliche Hürden oder oft auch Motivationsunterschiede gab. Das Betreuungsangebot an der Marmara Üniversitesi war super, ich hatte keine Probleme.

Alltag und Freizeit

Monatlich habe ich vorab 800€ eingeplant und bin damit auch recht gut ausgekommen. Es gibt 2 Optionen bezüglich der Fahrkarte (Istanbul Card). Als erstes müsst ihr euch mit eurem Studentenausweis eine Istanbul Card für Studenten zulegen, damit ihr vergünstigt fahren/aufladen könnt. Nun zu den zwei Optionen: 1. Ihr zahlt für jede Fahrt einzeln 2. Ihr zahlt 70TL für einen Monat und habt dann 200 Fahrten auf eurem Konto. Die zweite Variante bietet sich an, wenn man wirklich sehr viel unterwegs ist, sonst lohnt es sich auch jede Fahrt einzeln zu zahlen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Istanbul eine tolle Stadt ist, die wirklich Vieles zu bieten hat. Für jeden Geschmack ist irgendwas dabei. Die schlechteste Erfahrung musste ich leider machen, als ich 1x nachts alleine nach Hause gegangen bin und von 2 Männern angesprochen wurde, die partout nicht ablassen wollten, mich zu überzeugen, dass ich doch in ihr Auto einsteigen solle und mich irgendwann sogar anfassten. Ich konnte die Situation lösen, indem ich jemanden anrief und ihnen deutlich klarmachte, dass sie mich in Ruhe lassen sollen. Aber lasst euch davon nicht abschrecken. Solange ihr nicht unbedingt alleine nach Hause geht, kann euch so etwas nicht passieren, aber dennoch Vorsicht ist geboten, wie überall auf der Welt.